

# WIFO ■ KONJUNKTURTEST

## 6/2023

### Konjunkturdynamik weiter rückläufig

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests  
vom Juni 2023

Werner Hölzl  
Jürgen Bierbaumer  
Michael Klien  
Agnes Kügler

## Konjunkturdynamik weiter rückläufig

### Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juni 2023

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Christian Glocker

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 6/2023  
Juni 2023

#### Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im Juni eine deutliche Abkühlung der Konjunktüreinschätzungen der österreichischen Unternehmen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit  $-0,9$  Punkten (saisonbereinigt) 5,7 Punkte unter dem Wert des Vormonats (4,8 Punkte). Die Lagebeurteilungen trübten sich über die Branchen hinweg ein und notierten insbesondere in der energieintensiven Sachgütererzeugung tief in negativen Bereichen. Auch die Konjunkturerwartungen gingen deutlich zurück und zeigen für alle Branchen skeptische Konjunkturausblicke. Die Verkaufspreiserwartungen gingen weiter zurück, blieben aber in den Dienstleistungen und im Einzelhandel weiter überdurchschnittlich.

E-Mail: [werner.hoelzl@wifo.ac.at](mailto:werner.hoelzl@wifo.ac.at), [juergen.bierbaumer@wifo.ac.at](mailto:juergen.bierbaumer@wifo.ac.at), [michael.klien@wifo.ac.at](mailto:michael.klien@wifo.ac.at),  
[agnes.kuegler@wifo.ac.at](mailto:agnes.kuegler@wifo.ac.at)

2023/1/SK/23033

© 2023 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Rechenzentrum

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung  
1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>  
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/70814>

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

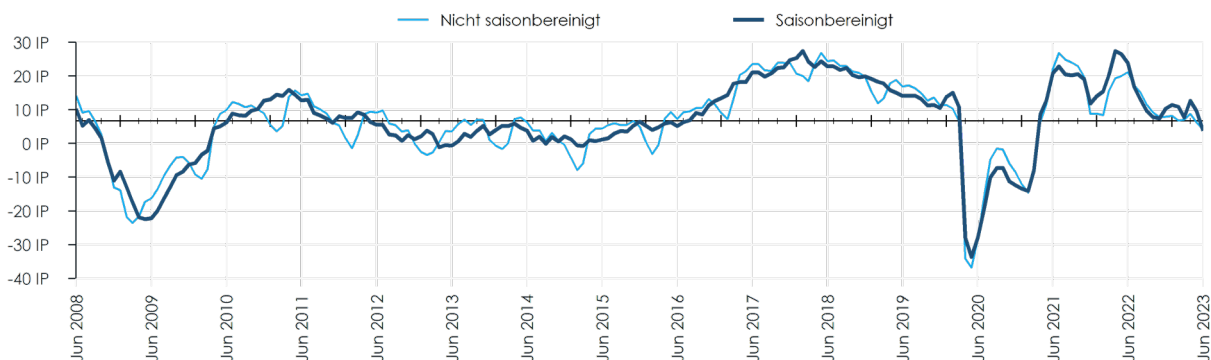
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juni zeigen für die Gesamtwirtschaft eine deutliche Abkühlung der unternehmerischen Konjunktüreinschätzungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit -0,9 Punkten (saisonbereinigt) 5,7 Punkte unter dem Wert des Vormonats (4,8 Punkte). Die Lagebeurteilungen sanken um 5,8 Punkte gegenüber dem Vormonat und notierten mit 3,7 Punkten nur noch knapp im positiven Bereich. Die Konjunkturerwartungen verschlechterten sich ebenfalls (-5,5 Punkte) und notierten mit -5,3 Punkten unter der Nulllinie, die positive von negativen Erwartungen trennt. Die unternehmerische Unsicherheit – gemessen an der Abschätzbarkeit der zukünftigen eigenen Geschäftslage – blieb im Juni auf überdurchschnittlichem Niveau.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft ging im Juni zurück (-5,8 Punkte) und notierte mit 3,7 Punkten deutlich niedriger, aber noch im positiven Bereich. In der konjunkturell besonders reagiblen Sachgütererzeugung verlor der Lageindex 5,7 Punkte gegenüber dem Vormonat und lag mit -8,7 Punkten merklich unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. In der Bauwirtschaft ging der Lageindex um 6,2 Punkte zurück, notierte aber mit 9,8 Punkten weiter im positiven Bereich. In den Dienstleistungsbereichen verlor der Index 6,1 Punkte gegenüber dem Vormonat, signalisiert mit einem Wert von 11,1 Punkten jedoch noch vergleichsweise positive Konjunktüreinschätzungen. Im Einzelhandel sank der Lageindex um 4,1 Punkte und notierte mit -2,0 Punkten im negativen Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft verlor im Juni 5,5 Punkte und notierte mit 5,3 Punkten merklich unter der Nulllinie, welche negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel stieg der Erwartungsindex um 1,1 Punkte, notierte aber mit -19,6 Punkten weiter tief im pessimistischen Bereich. In den Dienstleistungsbranchen verlor der Erwartungsindex 6,1 Punkte und notierte mit 0,1 Punkten an der Nulllinie. Auch in der Bauwirtschaft sank der Erwartungsindex deutlich (-7,2 Punkte) und notierte mit 1,0 Punkten nur noch knapp im positiven Bereich. Die Geschäftslageerwartungen notierten tief im negativen Bereich. In der Sachgütererzeugung zeigte sich im Juni beim Erwartungsindex ebenfalls ein deutlicher Rückgang (-5,9 Punkte). Der Index notiert mit -11,5 Punkten mittlerweile auf merklich pessimistischem Niveau.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

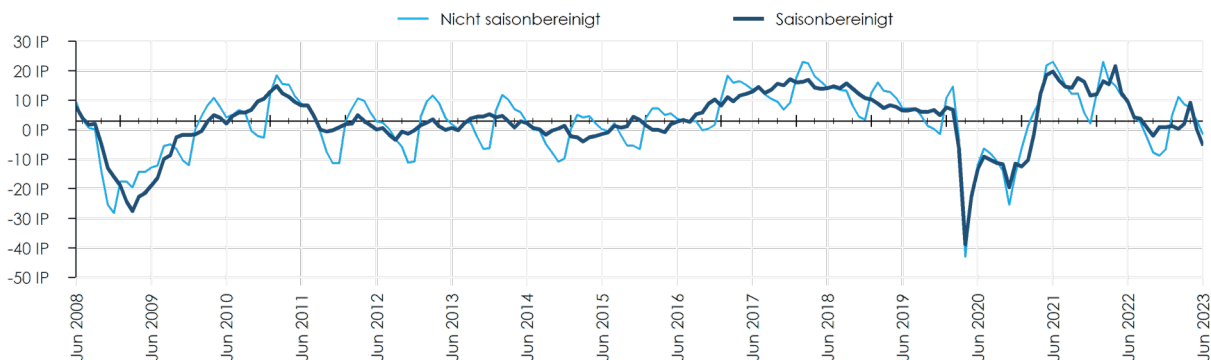
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

**Anmerkung:** Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

## Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

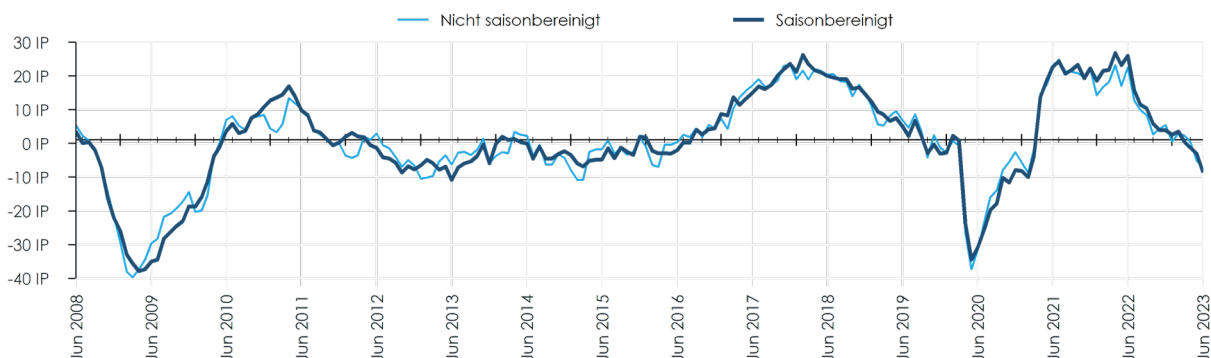
In der österreichischen Sachgütererzeugung verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni weiter gegenüber dem Vormonat (-5,7 Punkte) und notierte mit -8,7 Punkten im negativen Bereich. Die Unternehmen berichteten per Saldo von einer rückläufigen Dynamik bei der Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände verschlechterten sich gegenüber dem Vormonat: Rund 65% der Unternehmen meldeten im Juni zumindest ausreichende Auftragsbestände, im Mai waren es noch 69%. Auch die Auslandsauftragsbestände schwächten sich per Saldo ab. Die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage trübte sich per Saldo weiter ein und notierte deutlich im negativen Bereich. Die Unternehmen berichteten per Saldo von einem Aufbau der Fertigwarenlager.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen verschlechterte sich im Juni (-5,9 Punkte) und notierte mit -11,5 Punkten im pessimistischen Bereich. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate per Saldo mit einer schwächeren Dynamik bei der Produktionstätigkeit. Die Geschäftslageerwartungen fielen per Saldo tiefer in den skeptischen Bereich: Der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jener, die von einer Verschlechterung ausgehen, lag bei -18 Punkten. Auch die Beschäftigungserwartungen notierten per Saldo zum ersten Mal seit Februar 2021 im negativen Bereich. Per Saldo erwarten deutlich weniger Unternehmen als in den Vormonaten (Saldo: 4%) ihre Verkaufspreise in den nächsten Monaten weiter anheben zu müssen.

Die Konjunktüreinschätzungen verschlechterten sich im Juni über die Branchengruppen hinweg: In den von den Energiepreisanstiegen bisher besonders betroffenen Vorproduktbranchen zeigten die Indizes besonders skeptische Konjunktüreinschätzungen, auch in den Konsumgüterbranchen notierten die Indizes deutlich im negativen Bereich. Auch in den Investitionsgüterbranchen trübten sich die Konjunktüreinschätzungen im Juni ein. Die Konjunkturerwartungen notierten in allen Segmenten der Sachgütererzeugung in negativen Bereichen.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

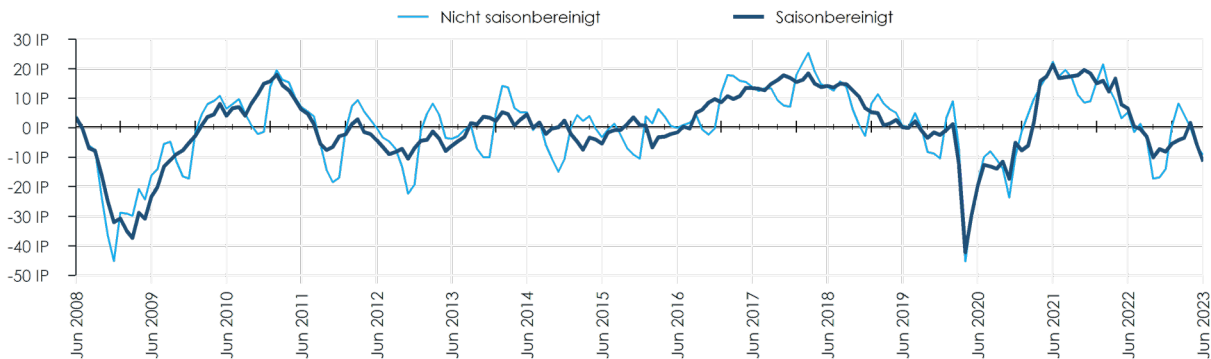
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



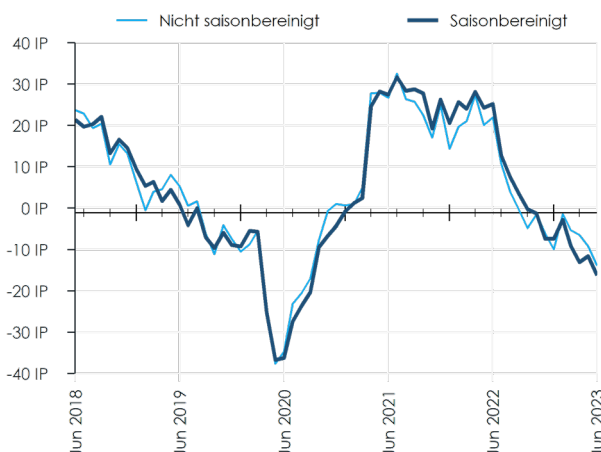
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

## Vorprodukte

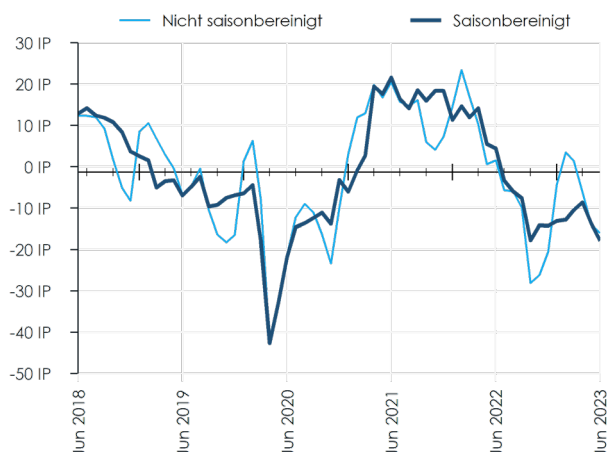
In den Vorproduktbranchen verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni (-4,7 Punkte) und notierte mit -16,2 Punkten merklich unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten per Saldo weiter Rückgänge in der Produktion. Nur rund 61% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Mai: 63%). Auch die Auslandsauftragsbestände verschlechterten sich. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Geschäftslage deutlich schlechter als saisonüblich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im Juni 4,2 Punkte und lag mit -17,8 Punkten tief im Bereich pessimistischer Konjunkturerwartungen. Die Unternehmen rechnen per Saldo mit einer rückläufigen Produktions- und Beschäftigungsdynamiken. Sie gehen per Saldo von einer Verschlechterung ihrer Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten aus (Überhang von Unternehmen, die angeben, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten verbessern würde, gegenüber jenen, die angeben, dass sich ihre Geschäftslage im selben Zeitraum verschlechtern würde: -23 Punkte). Weiters erwarten die Unternehmen per Saldo Rückgänge bei den Verkaufspreisen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



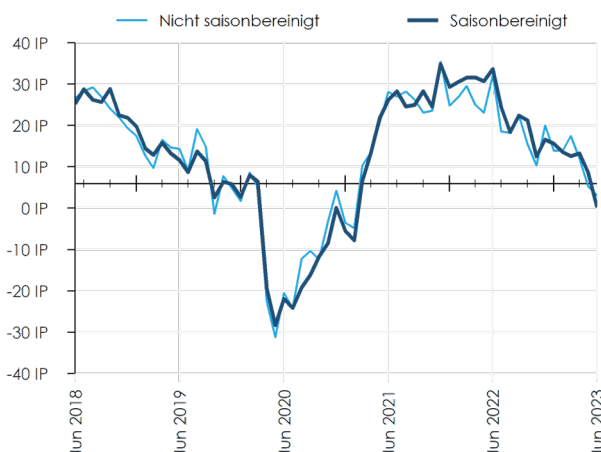
**Vorprodukte:** Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

## Investitionsgüter

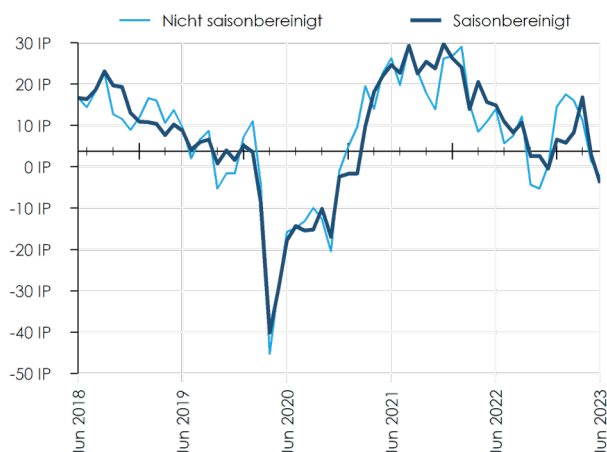
Im Investitionsgüterbereich stürzte der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni um 8,5 Punkte ab und notierte mit 0,2 Punkten an der Nulllinie. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit waren erstmals seit Februar 2021 per Saldo rückläufig. Im Juni berichteten rund 71% der befragten Unternehmen von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Mai: 77%). Die aktuelle Geschäftslage wurde mehrheitlich als schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen ging im Juni zurück (-6,9 Punkte) und notierte mit -3,9 Punkten im negativen Bereich. Die Produktionserwartungen verschlechterten sich und die Beschäftigungserwartungen notierten per Saldo erstmals seit Februar 2021 wieder unter der Nulllinie. Auch die Geschäftslageerwartungen verschlechterten sich (Saldo: -13 Punkte). Demensprechenden pendelten sich die Verkaufspreiserwartungen im Juni auf einem durchschnittlichen Niveau ein (Saldo: rund 9%).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



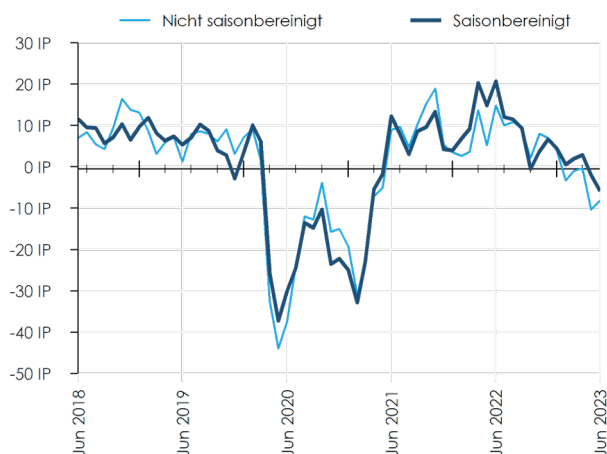
**Investitionsgüter:** Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

## Konsumgüter

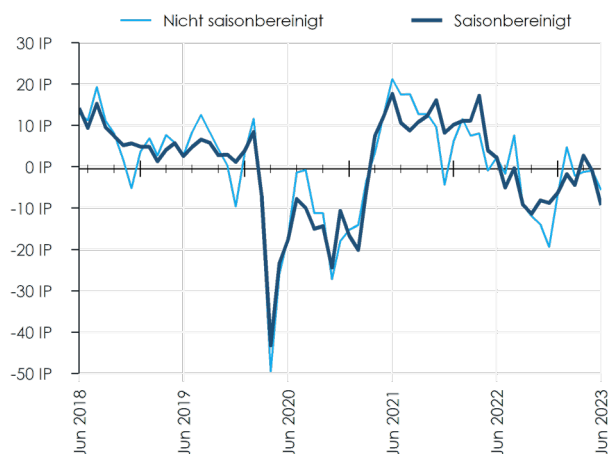
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche sank im Juni (-3,9 Punkte) und notierte mit -5,9 Punkten unter der Nulllinie. Die Meldungen zur Produktionstätigkeit zeigten per Saldo eine rückläufige Dynamik. Die Meldungen zu den Auftragsbeständen verschlechterten sich: Im Juni berichteten etwa 63% der Unternehmen von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 66%). Die aktuelle Geschäftslage wurde per Saldo als schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Auch beim Index der unternehmerischen Erwartungen zeigte sich im Juni eine deutliche Verschlechterung (-8,4 Punkte). Der Index notierte mit -9,3 Punkten deutlich unter der Nulllinie. Die Produktionserwartungen waren per Saldo rückläufig. Auch die Beschäftigungserwartungen verschlechterten sich und notierten unter der Nulllinie. Demensprechend verschlechterten sich auch die Geschäftslageerwartungen und notierten tiefer im negativen Bereich (Saldo: -17 Punkte). Per Saldo rechnen weiterhin rund 21% der Unternehmen damit, ihre Verkaufspreise in den kommenden Monaten anheben zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



**Konsumgüter:** Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

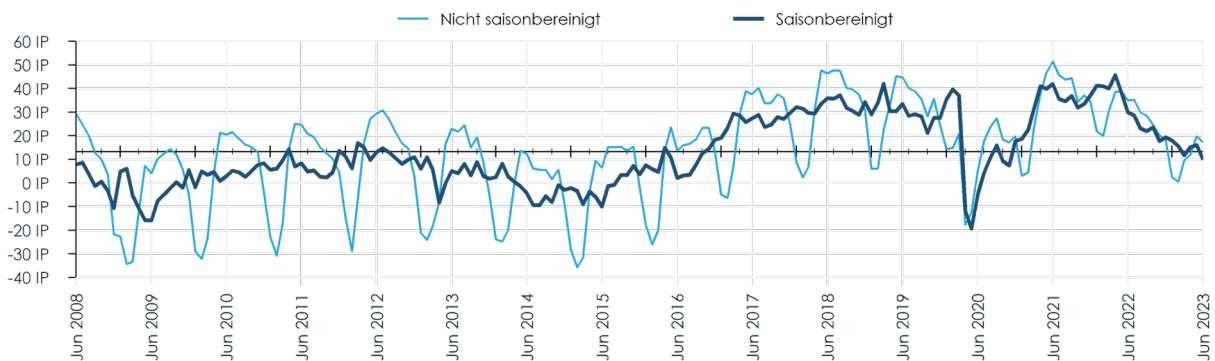
## Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen haben sich im Juni deutlich verschlechtert. Der Index der Lageeinschätzungen fiel von 16,0 auf 9,8 Punkte (saisonbereinigt) und liegt damit bereits unter dem langjährigen Durchschnitt. Der Rückgang des Lageindex beruht primär auf einer schwächer als erwarteten Bauproduktion: Bei der Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten gab der Saldo um 10 Punkte nach und lag zuletzt bei nur mehr -8 Punkten. Relativ stabil war demgegenüber der Anteil von Unternehmen, die von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen berichteten. Hier sank der Anteil im Juni von 81% auf 80%. Beim Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Produktionshemmnissen betroffen waren, kam es zu einer Stagnation bei 36%. Innerhalb der Produktionshemmnisse gab es nur leichte Verschiebungen. So blieb der Mangel an Arbeitskräften trotz eines erneuten leichten Rückgangs mit 35% (Mai: 38%) das meistgenannte Hindernis. Die Witterung verlor als Hemmnis etwas an Bedeutung, und sank von 14% auf 10% der Nennungen. Der Mangel an Aufträgen stieg von 12% auf 13%. Die restlichen Produktionshemmnisse – auch der Mangel an Material und Kapazität – waren zuletzt kaum mehr relevant.

So wie die Konjunkturlage gingen im Juni auch die Konjunkturerwartungen der österreichischen Bauunternehmen zurück. Der Indexwert sank von 8,2 Punkte auf 1,0 Punkte und folgt somit weiter dem schon seit Herbst 2022 anhaltenden Abwärtstrend. Die Preiserwartungen, der dominierende Faktor der letzten Monate, sanken auch im Juni weiter und lagen zuletzt bei nur mehr +13 Saldopunkten – und damit bei einer leicht positiven Preiserwartung. Aber auch die Beschäftigungserwartung war im Juni schwächer, und sank von -4 auf -10 Saldopunkte. Damit erwarten zunehmend mehr Bauunternehmen einen schwächeren Beschäftigungsstand. Die Geschäftslageerwartungen für die nächsten 6 Monate sind dazu passend erneut gesunken: mit einem Saldo von -23 Punkten überwiegen die negativen Einschätzungen immer deutlicher.

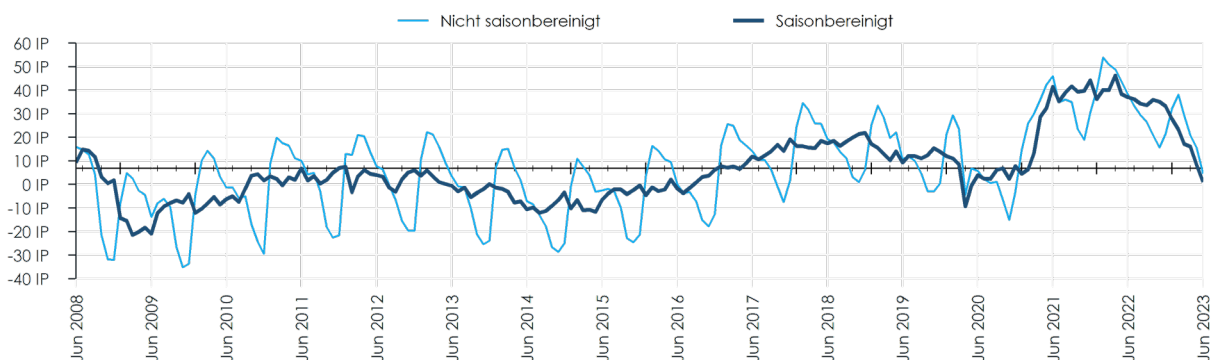
### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



## Einzelhandel

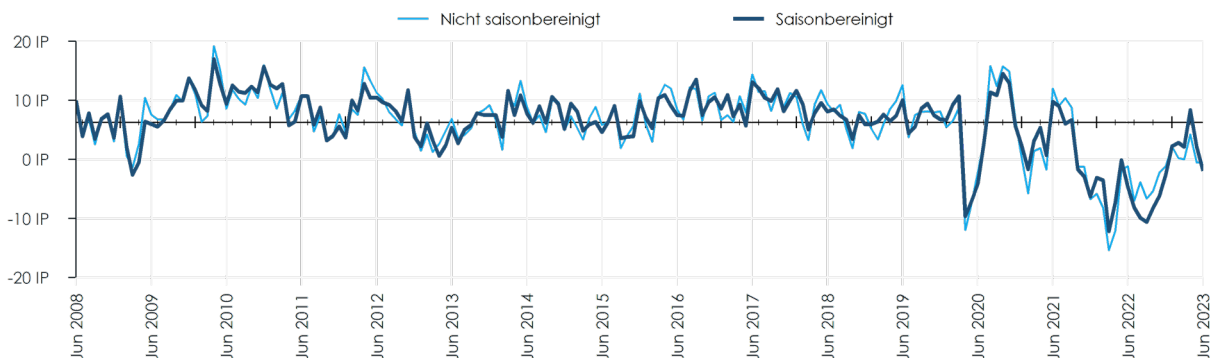
Nach dem starken Rückgang des WIFO-Konjunkturklimaindex im Mai, hat sich die Stimmung der heimischen Einzelhandelsunternehmen im Monat Juni zwar weiter eingetrübt, aber deutlich weniger stark als im Vormonat (Juni: -1,6 Punkte gegenüber Mai; Mai: -7,3 Punkte gegenüber April). Der (saisonbereinigte) Saldo im aggregierten Index liegt derzeit bei -10,8 Punkten. Der (leichte) Rückgang resultiert aus den aktuellen Lagebeurteilungen. Diese haben sich in der jüngsten Befragung um weitere 4,1 Punkte verschlechtert und liegen im (saisonbereinigten) Saldo erstmals seit dem Ende des Vorjahres im negativen Bereich (Saldo -2,0 Punkte), was einen Überhang an pessimistischen Einschätzungen bedeutet. Beim Erwartungsindex für die nächsten Monate hat sich hingegen eine geringfügige Verbesserung gezeigt (+1,1 Punkte auf -19,6 Punkte im Saldo). Der kräftige Überhang an pessimistischen Erwartungen bleibt aber weiterhin bestehen.

Positiv beigetragen zu diesem Anstieg im Index der unternehmerischen Erwartungen hat der Geschäftsausblick auf die kommenden 3 Monate. Hier erwarten die befragten Händler eine moderate Aufhellung im Geschäftsgang (+5 Punkte gegenüber Mai). Auch marginal besser werden die Vorbestellungen bei den Lieferanten eingeschätzt; bei den Beschäftigungserwartungen überwiegt aber weiterhin der Pessimismus. Abermals gesunken ist der Index der Verkaufspreiserwartungen.

Der weitere Rückgang im aktuellen Lageindikator beruht primär auf einer Verschlechterung der Beurteilungen der Geschäftstätigkeit: Sowohl der Geschäftsgang in den letzten 3 Monate als auch der aktuelle wird pessimistischer als in der Mai-Umfrage eingeschätzt. Die deutliche Ausweitung der pessimistischen Antworten zulasten der optimistischen – wie noch im Mai – konnte aktuell eingebremst werden. Bei den Lagerbeständen hat sich im Monatsabstand ein leichter Anstieg ergeben (+2 Punkte auf +19 Punkte).

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

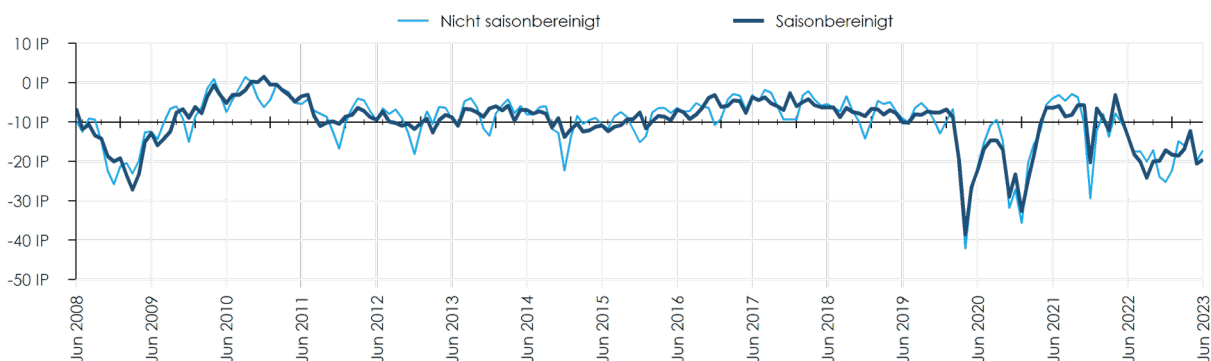
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

**Anmerkung:** Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.



## Dienstleistungen

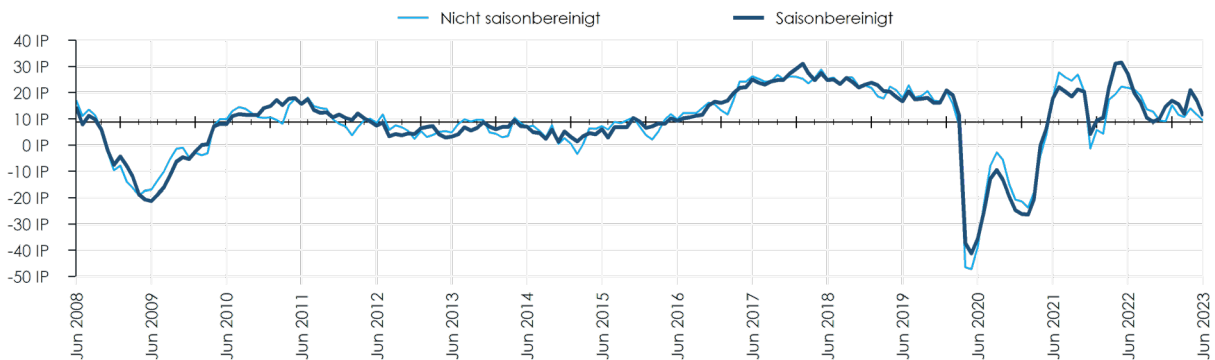
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests im Dienstleistungssektor signalisierten im Juni eine Verlangsamung der Konjunkturdynamik. Der Blick auf die kommenden Monate bleibt zurückhaltend. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat abermals einen Rückgang um 6,1 Punkte und notierte bei einem Wert von 11,1 Punkten knapp über dem langfristigen Durchschnitt (8,7 Punkte). Per Saldo verloren die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und Nachfrage im Vergleich zum Vormonat an Dynamik, die Rückmeldungen zur aktuellen Beschäftigungslage fielen nur geringfügig schlechter aus. Die Auftragsbücher waren etwas weniger gut gefüllt als im Vormonat: 77% der Unternehmen im Dienstleistungssektor meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 81%)

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Konjunkturausblicke der Unternehmen anzeigt, verlor im Vergleich zum Vormonat ebenfalls erneut an Dynamik (Vergleich Vormonat: -6,1 Punkte). Er notierte im Juni mit einem Wert von 0,1 Punkten deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt von 6,3 Punkten. Diese Entwicklung ist insbesondere den im Vergleich zum Vormonat per Saldo pessimistischeren Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und Nachfrage geschuldet. Die Erwartungen zur Beschäftigungsentwicklung fielen hingegen nur geringfügig schlechter aus.

Ein Vergleich zwischen den Dienstleistungsbereichen zeigt nur mehr wenig Unterschiede hinsichtlich der aktuellen und erwarteten Konjunkturdynamik: Während die aktuellen Einschätzungen der Unternehmen im Bereich EDV im Juni nahezu stabil blieben, fielen sie in allen anderen Bereichen schlechter aus als im Mai. Die unternehmerischen Erwartungen hinsichtlich der künftigen Dynamik haben sich im Vergleich zum Vormonat nur im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ stabil gezeigt, alle anderen Bereiche sehen den künftigen Entwicklungen pessimistischer entgegen als noch im Mai.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

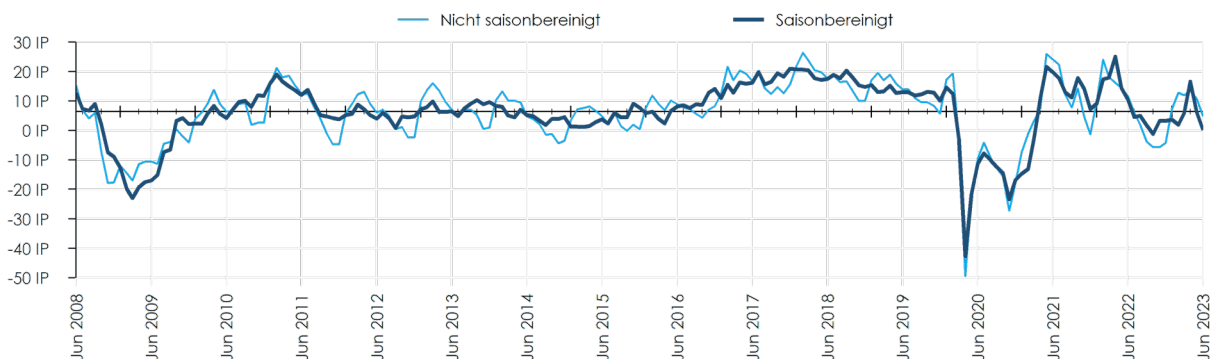
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



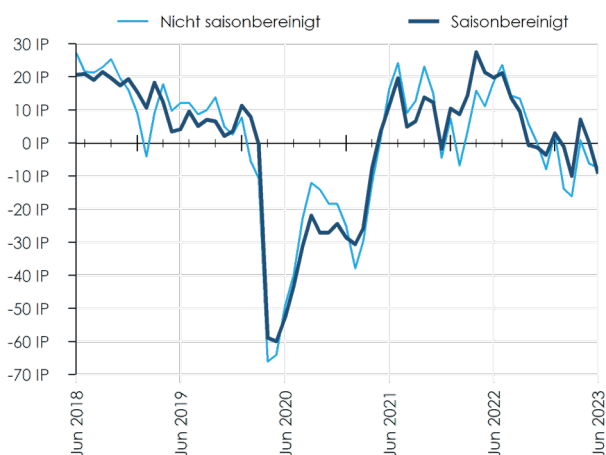
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

## Verkehr

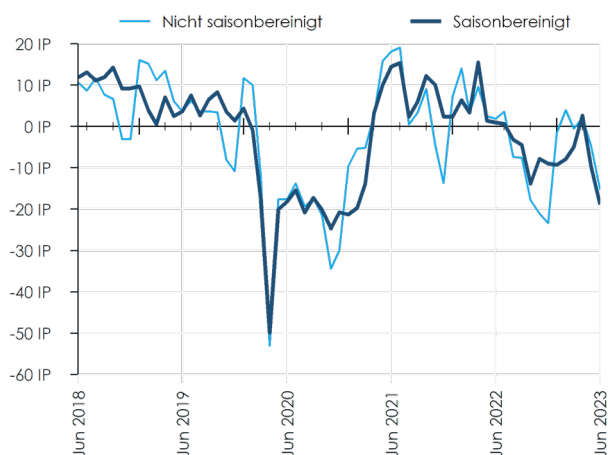
Die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Konjunkturlage im Bereich Verkehr zeigten sich im Juni deutlich weniger zuversichtlich als im Vormonat. Im Vergleich zu Mai fiel der Index der aktuellen Lage auf ein Niveau von -9,4 Punkte deutlich unter den langfristigen Durchschnitt von 0,1 Punkte. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage wie auch die Beurteilung der Nachfrage waren per Saldo deutlich weniger zuversichtlich als im Vormonat, während jene zur aktuellen Beschäftigungslage nahezu stabil blieben. Die Auftragsbücher sind durchschnittlich gut gefüllt: Rund 66% der Unternehmen im Bereich Verkehr meldeten im Juni zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 70%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete im Juni im Vergleich zum Vormonat erneut einen Rückgang (-9,1 Punkte) und notierte damit bei einem Wert von -18,9 Punkten. Zuletzt war dieser Indikator im Februar 2021 so niedrig. Das ist insbesondere auf die per Saldo deutlich weniger optimistischen unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen. Auch die Erwartungshaltung zur künftigen B3eschäftigung war etwas verhaltener als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

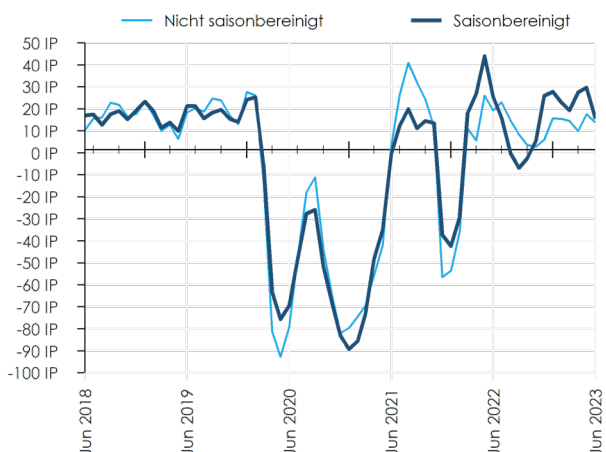


## Beherbergung und Gastronomie

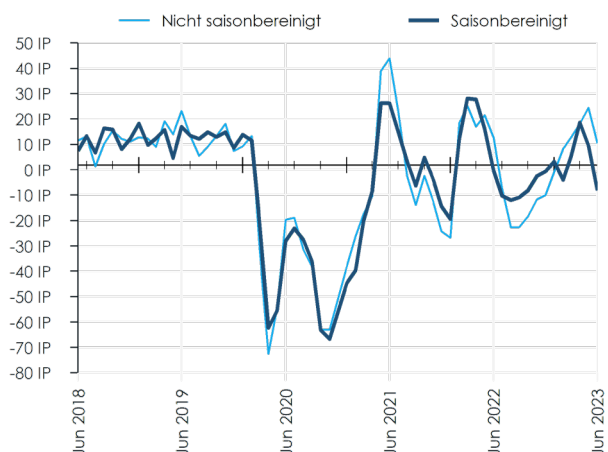
Die Konjunktur im Bereich Beherbergung und Gastronomie blieb auch im Juni gut, verlor allerdings an Dynamik. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen notierte bei 15,6 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt von 1,4 Punkten (Vergleich Vormonat: -14,1 Punkte). Die schwächelnde Dynamik ist vor allem auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo weniger zuversichtlichen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und Nachfrage zurückzuführen. Aber auch die Beurteilung der Beschäftigungslage fiel im Vergleich zu Mai weniger optimistisch aus. Die Auftragsbücher blieben jedoch gut gefüllt: Rund 79% der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vergleich Vormonat: 83%).

Die Einschätzung der Unternehmen zur künftigen Entwicklung fiel im Juni abermals verhaltener aus als im Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel um 17,8 Punkte auf ein Niveau von -8,2 Punkten und rutschte damit in den negativen Bereich (langfristiger Durchschnitt: 1,8 Punkte). Die unternehmerischen Erwartungen zu künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung verschlechterten sich im Vergleich zu Mai deutlich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

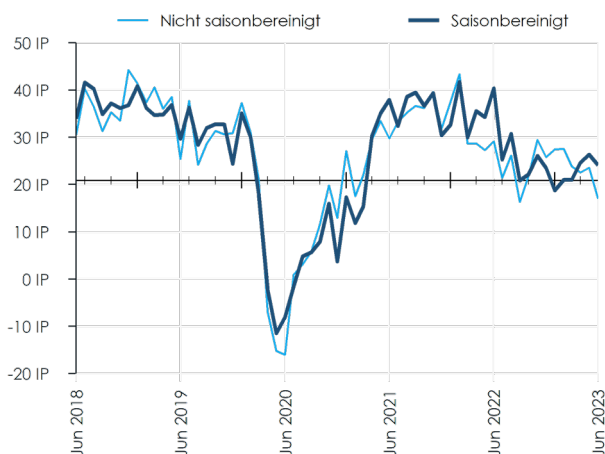


## EDV

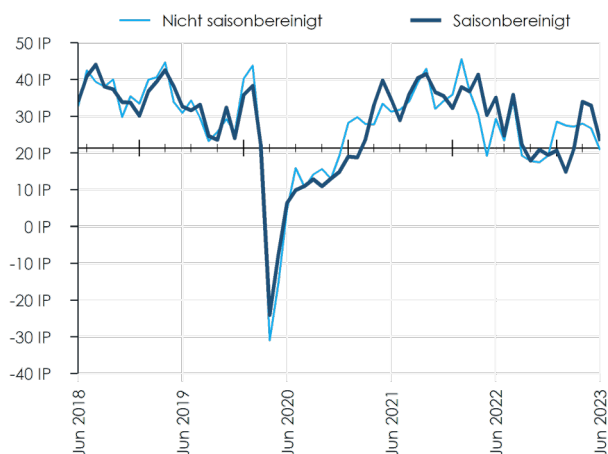
Im Juni blieben die Einschätzungen der konjunkturellen Lage im Bereich EDV im Vergleich zum Vormonat abermals relativ stabil. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete gegenüber Mai nur einen geringfügigen Rückgang (Vergleich Vormonat: -2,2 Punkte) und notierte mit 24,1 Punkten weiterhin über dem langfristigen Durchschnitt von 20,9 Punkten. Per Saldo verschlechterte sich die Einschätzungen zur aktuellen Nachfrage und Beschäftigungslage im Vergleich zum Vormonat, jene zur derzeitigen Geschäftslage verbesserten sich hingegen. Die Auftragslage blieb, wie auch im Vormonat, rosig: Rund 85% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 86%).

Die Erwartungshaltung der EDV-Unternehmen zeigte sich im Vergleich zum Vormonat allerdings deutlich zurückhaltender: Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel im Juni um 9,7 Punkte und notierte damit bei einem Wert von 23,2 Punkten knapp über dem langfristigen Durchschnitt von 21,3 Punkten. Die ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo deutlich weniger optimistischen Erwartungen hinsichtlich der Entwicklung der Nachfrage, aber auch auf die Verschlechterung der erwarteten Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

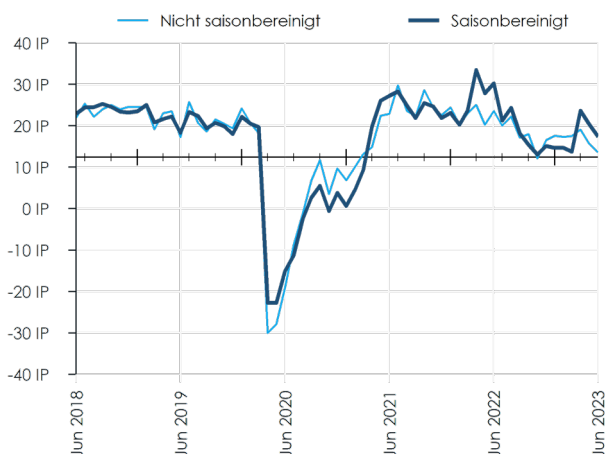


## Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

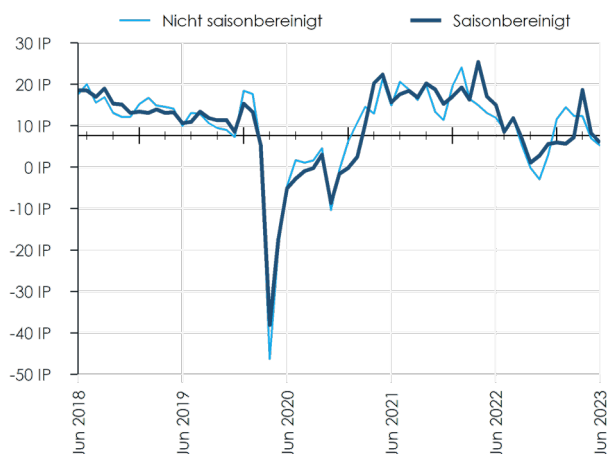
Die unternehmerische Einschätzung zur aktuellen Konjunkturlage im Bereich der freien Dienstleistungen blieb im Juni zuversichtlich, verlor im Vergleich zum Vormonat allerdings etwas an Dynamik. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete gegenüber Mai einen leichten Rückgang von 3 Punkten und notierte damit weiterhin bei einem überdurchschnittlichen Wert von 17,4 Punkten (langfristiger Durchschnitt: 12,4 Punkte). Per Saldo fielen die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und Nachfrage geringfügig weniger optimistisch aus als im Mai, jene zur Beschäftigungslage blieben nahezu stabil. Die Auftragsbestände blieben ebenfalls nahezu stabil: Rund 81% der befragten Unternehmen meldeten eine ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragslage (Vormonat: 84%).

Die Konjunkturausblicke der Unternehmen fielen im Vergleich zum Vormonat geringfügig schlechter aus. Der Index der unternehmerischen Erwartungen notierte bei einem Wert von 5,9 Punkten nur knapp unter dem langfristigen Durchschnitt von 7,6 Punkten (Vergleich Vormonat: -2,4 Punkte). Per Saldo waren die Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung im Vergleich zum Vormonat etwas pessimistischer, jene zur Beschäftigungsentwicklung blieben stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

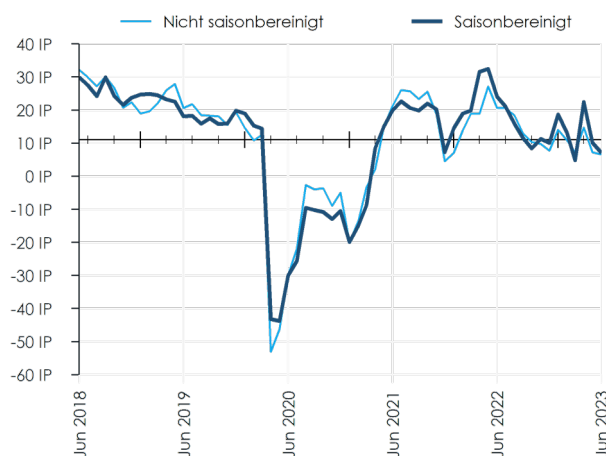


## Andere Dienstleistungen

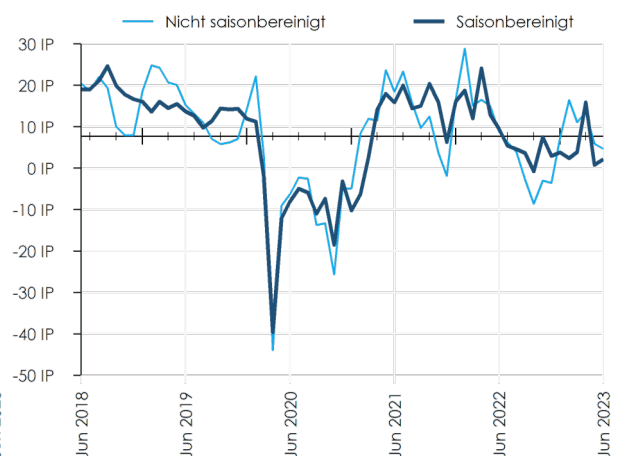
Die Dynamik der aktuellen Konjunkturlage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ hat sich im Juni weiter verlangsamt. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen notierte bei einem Niveau von 7,1 Punkten knapp unter dem langfristigen Durchschnitt von 11 Punkten (Vergleich Vormonat: -3 Punkte). Insbesondere die aktuelle Geschäftslage, aber auch die Nachfrage wird von den befragten Unternehmen per Saldo schlechter eingeschätzt. Die Auftragsbücher blieben im Juni durchschnittlich gut gefüllt: Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als zumindest ausreichend bezeichneten, lag bei 76% (Vormonat: 79%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen blieb im Vergleich zum Vormonat stabil (Vergleich Vormonat: +1,4 Punkte), lag mit einem Wert von 2,2 Punkten aber unter dem langfristigen Durchschnitt (7,6 Punkte). Zwar schwächelt laut der befragten Unternehmen die künftige Geschäftslage und Nachfrage, dennoch wird die Entwicklung der Beschäftigungslage per Saldo deutlich zuversichtlicher eingeschätzt als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

### Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

**Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz:** Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** [www.wifo.ac.at](http://www.wifo.ac.at), **Allgemeine Anfragen:** [office@wifo.ac.at](mailto:office@wifo.ac.at), **Leiter:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Dr. Markus Marterbauer, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

## Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

### Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der [Quartalsbefragung](#) und der [Investitionsbefragung](#) aus dem WIFO-Monatsbericht  
Online verfügbar unter: [www.konjunkturtest.at](http://www.konjunkturtest.at) → Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 28.7.2023, 14:00

### WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:  
[www.wko.at/werbung](http://www.wko.at/werbung) → Aktuelles → Presse

### WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:  
[www.wko.at](http://www.wko.at)

### WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:  
<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

### Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:  
<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

### Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:  
Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

### Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

### Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:  
Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

### Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:  
Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen